



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 3. März 2014
(OR. en)**

7002/14

**TRANS 101
ENER 85
ENV 194
MI 219
TELECOM 64**

BERICHT

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) / Rat

Nr. Komm.dok.: 18136/13 TRANS 689 ENER 596 ENV 1231 MI 1194 TELECOM 364

Betr.: ***Vorbereitung der Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 14. März 2014***

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen – Gemeinsam für eine wettbewerbsfähige und ressourceneffiziente Mobilität in der Stadt

– Orientierungsaussprache

I. Einleitung

Die Kommission hat am 17. Dezember 2013 die Mitteilung mit dem Titel "Gemeinsam für eine wettbewerbsfähige und ressourceneffiziente Mobilität in der Stadt" vorgelegt.

Diese Mitteilung dient der Mobilisierung von Maßnahmen auf allen staatlichen Ebenen: Die Kommission wird ihre Unterstützung in Bereichen mit einem Mehrwert für die EU intensivieren und die Mitgliedstaaten sind aufgerufen, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit lokale Behörden integrierte und umfassende Strategien für eine bessere und nachhaltigere urbane Mobilität entwickeln und umsetzen können. Zur Förderung eines engeren Austauschs zwischen der Kommission und den Mitgliedstaaten schlägt die Kommission vor, eine Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten zur urbanen Mobilität einzurichten.

II. Ziele

Mit dem Paket für urbane Mobilität verstärkt die Kommission ihre Unterstützungsmaßnahmen in den folgenden Bereichen:

- **Erfahrungsaustausch und Präsentation vorbildlicher Verfahren:** Die Kommission wird 2014 eine europäische Plattform zu Plänen für eine nachhaltige urbane Mobilität einrichten. Diese Plattform wird Städte, Planungsexperten und Interessensvertreter bei der Planung einer einfacheren und umweltfreundlicheren Mobilität in der Stadt unterstützen.
- **Gezielte finanzielle Unterstützung:** Die EU wird aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds weiterhin Stadtverkehrsprojekte, insbesondere in den weniger entwickelten Regionen der EU, unterstützen.
- **Forschung und Innovation:** Die Civitas-Initiative im Rahmen von "Horizont 2020" ermöglicht Städten, Unternehmen, Wissenschaftlern und anderen Partnern die Entwicklung und Erprobung neuer Konzepte für die urbane Mobilität.
- **Beteiligung der Mitgliedstaaten und Zusammenarbeit:** Die Kommission unterbreitet in vier Bereichen besondere Empfehlungen für eine konzertierte Aktion auf allen staatlichen Ebenen und zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor: Stadtlogistik, Zugangsregelungen für Städte, intelligente Verkehrssystemlösungen (IVS), Sicherheit im städtischen Straßenverkehr.

III. Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität

Die **Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität** (s. Anlage zur Mitteilung in Dok. 18136/13 ADD 1) sollten in Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Politikbereichen und Sektoren (Verkehr, Bodennutzung und Raumplanung, Umwelt, wirtschaftliche Entwicklung, Sozialpolitik, Gesundheit, Sicherheit im Straßenverkehr usw.) sowie den verschiedenen Regierungs- und Verwaltungsebenen ausgearbeitet werden.

Aus all diesen Gründen sollte ein ganzheitlicher Ansatz bei der Ausarbeitung einer effizienten und nachhaltigen Strategie für die urbane Mobilität mit Beteiligung aller Interessenvertreter (Unternehmen, Regierungen und Verwaltungen auf zentraler, regionaler und kommunaler Ebene) und der verschiedenen Politikbereiche und Sektoren (unter anderem Bodennutzung und Raumplanung, Umwelt, Gesundheit, Verkehr und wirtschaftliche Entwicklung) auf der politischen Agenda der EU hohe Priorität haben.

IV. Finanzmittel

Die Strukturfonds sind heute die wichtigste Finanzierungsquelle der EU für Projekte im Bereich Verkehr und Mobilität in der Stadt. Durch das Arbeitsprogramm von "Horizont 2020" für 2014 und 2015 werden die benötigten innovativen Konzepte und Technologien für die Entwicklung einer wettbewerbsfähigen und ressourceneffizienten urbanen Mobilität vorangetrieben. Städtische Knoten sind zentrale Elemente beim Aufbau eines umfassenden europäischen Verkehrsnetzes, denn diese Knoten sind Ausgangs- und Endpunkte ("letzte Meile") für den Personen- und Güterverkehr innerhalb des transeuropäischen Verkehrsnetzes wie auch Übergangspunkte zwischen gleichen oder verschiedenen Verkehrsträgern. Von entscheidender Bedeutung für die Erreichung der Ziele der TEN-V-Politik ist das Vorgehen der europäischen Städte. In den TEN-V-Leitlinien werden Prioritäten für den Aufbau der städtischen Knoten des Gesamtnetzes im Rahmen der Fazilität "Connecting Europe" festgelegt.

II. Orientierungsaussprache

Um politische Leitlinien ausarbeiten zu können, möchte der Vorsitz die Minister ersuchen, auf verschiedene Fragen einzugehen. Damit der Rahmen für die Aussprache eingegrenzt wird, hat der Vorsitz folgende Fragen vorbereitet:

1. Welche Auffassung haben die Minister hinsichtlich der in dieser Mitteilung angeregten Pläne für eine nachhaltige urbane Mobilität mit dem empfohlenen kooperativen Synergieansatz über mehrere Ebenen?
2. Wie könnten die verschiedenen Finanzierungsmechanismen wie Strukturfonds, Forschungsfonds auf EU- und nationaler Ebene sowie Finanzierungen durch den Privatsektor am besten genutzt und koordiniert/kombiniert werden, um eine Strategie für eine urbane Mobilität aufzustellen?
3. Sind die Minister der Ansicht, dass es abgesehen von den Aspekten der Stadtlogistik, Zufahrtsbeschränkungen, Straßenbenutzungsgebühren, urbanen IVS (intelligente Verkehrssystemlösungen) und Sicherheit im Straßenverkehr andere prioritäre Fragen/Maßnahmen mit einem Mehrwert für die EU gibt, die nicht von der Mitteilung abgedeckt werden und die es auf EU-Ebene in Betracht zu ziehen/zu berücksichtigen gilt?